

Jahresbericht 2012 *agredis.ch*

Geschäftsgang

Gewaltberatung durch *agredis.ch* - *Gewaltberatung von Mann zu Mann*, war auch im Jahr 2012 ein gefragtes Angebot. Die Beratungen haben infolge der Zunahme der Pflichtberatungen und des ATA-Leistungsauftrags (Aufsuchende TäterArbeit) mit 694 einen neuen Höchststand erreicht. Der Anteil der sich aus eigener Initiative selbst meldenden, Hilfe suchenden Männer blieb konstant. Man darf davon ausgehen, dass Gewaltberatung heute von Männern als ein festes und nützliches Angebot wahrgenommen und aufgesucht wird. Dass sich Männer zu einer Gewaltberatung melden und sich mit ihrer eigenen schwierigen Situation auseinandersetzen, bedingt jeweils einen grossen Schritt und ist oft mit viel Scham, Angst und Widerstand verbunden. Aus fachlicher Sicht ist erfreulich, dass durch die mittlerweile langjährige Präsenz des Gewaltberatungsangebots Hemmungen und Tabus abgebaut werden und Beratung auch für Männer ein Stück mehr Normalität gewinnen kann.

Durch die konstante Werbung im öffentlichen Raum versucht *agredis.ch* aufmerksam zu machen, anzustossen und die Themen immer wieder anzusprechen. Werbung ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil. Zwar werden dafür finanzielle Mittel vom Leistungsauftrag bereit gestellt, eine stärkere Finanzierung bleibt aber ein eher schwieriges Unterfangen. Durch koordiniertes Fundraising mit *manne.ch* wird jetzt versucht, Lösungen anzugehen, damit die Präsenz auch in den kommenden Jahren nicht nachlässt. Um Selbstmelder erreichen zu können, ist und bleibt die Werbung im öffentlichen Raum und ansprechendes Werbematerial, das bei Fachstellen aufliegt, entscheidend.

Auch die Hotline 078 744 88 88 bleibt ein wichtiges Angebot. Die Verantwortung der Hotline wird täglich 15 Stunden durch einen Gewaltberater wahrgenommen. Ruhige Wochen wechseln sich mit intensiveren Wochen ab. Hilfe suchende Männer versuchen oft auf diesem Weg einen ersten Eindruck von der Arbeit der *agredis.ch* zu gewinnen. Erfreulich ist, dass eine Mehrheit der anrufenden Männer das Angebot gerne annimmt und sich für einen ersten Termin entscheidet.

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen hat sich differenziert. Wertschätzung erfährt *agredis.ch* durch die Rückmeldungen der jeweiligen KantonsvertreterInnen. In der Zusammenarbeit mit der Polizei zeigt sich, dass die Anzahl der Männer, die mit Wegweisungen und Betretungsverbot konfrontiert sind, leicht zugenommen hat. Diese Männer werden von uns im Rahmen des ATA-Angebots (aufsuchende Täterarbeit) kontaktiert. Knapp die Hälfte dieser Männer war auch durch diese direkte und schnelle Kontaktaufnahme von Seiten *agredis.ch* nicht für eine Beratung zu gewinnen, sie verharrten in der Verantwortungsabgabe und Bagatellisierung ihres gewalttätigen Verhaltens. Der andere Teil zeigte sich für eine freiwillige Beratung bereit. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der weggewiesenen Männer noch zunimmt und *agredis.ch* dafür noch weitere Ressourcen zur Verfügung stellt.

Personelles

Im vergangenen Jahr waren keine Mutationen zu verzeichnen. Alle Männer sind weiterhin mit viel Engagement und Interesse für die *agredis.ch* tätig. Ihnen sei auch auf diesem Weg herzlich gedankt.

Roland Reisewitz, Co-Leiter agredis.ch

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.